

# Elephant Nature Park

## Neuigkeiten 05/2026

Liebe Patinnen und Paten,

wir schreiben erst Mai 2026 – und im Elephant Nature Park gibt es in diesem Jahr bereits sieben neue Bewohnerinnen. Ist das nicht großartig?

Der erste Zugang erfolgte bereits am 7. Jänner dieses Jahres – und auf diese Rettung sind wir besonders stolz: Es ist „unsere“ Thung Thong, die wir dank Ihrer Großzügigkeit freikaufen konnten. Selbstverständlich wurde sie auch in unser Patenprogramm aufgenommen. Ihre bewegende Vorgeschichte rührt zu Tränen. Mehr darüber sowie die aktuellen Neuigkeiten von Ihren Patenelefanten lesen Sie in unserem neuesten Update.

Von Herzen danken wir Ihnen dafür, dass Sie mit Ihrer Patenschaft die wichtige Arbeit von Lek Chailert möglich machen. Durch Ihre Unterstützung erhalten gerettete Arbeitselefanten im Elephant Nature Park die Chance auf ein friedliches Leben voller Fürsorge, Sicherheit und Geborgenheit. Für viele dieser Tiere beginnt damit ein völlig neuer Lebensabschnitt – frei von Angst und Ausbeutung.

Unsere Patenschaften werden grundsätzlich für ein Jahr abgeschlossen, sofern keine Einzugsermächtigung oder ein laufender Zahlungsauftrag über PayPal eingerichtet wurde. Natürlich können Sie Ihre Unterstützung jederzeit unkompliziert beenden, falls sich Ihre persönliche Situation verändert.

Sollte Ihre Patenschaft demnächst auslaufen oder bereits beendet sein, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie weiterhin einem Elefanten Ihre Hilfe schenken möchten – sei es Ihrem bisherigen Schützling oder einem anderen Tier in unserer Obhut. Jede Patenschaft hilft dabei, die tägliche Versorgung, medizinische Betreuung und liebevolle Pflege der Elefanten sicherzustellen.

Im Namen aller Tiere danken wir Ihnen herzlich für Ihr Mitgefühl, Ihre Treue und Ihre wertvolle Unterstützung.

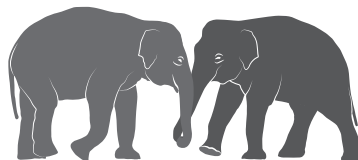
Weitere Informationen zu unserem Patenprogramm finden Sie hier:

[Future for Elephants – Patenschaften Übersicht](#)

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der aktuellen Neuigkeiten aus dem Elephant Nature Park.

Herzlichen Dank und liebe Grüße

Gertrude Andraschko



## LEK LEK

Mittlerweile ist Lek Lek bereits 6 Jahre alt – und aus dem kleinen Elefantenmädchen ist eine neugierige, lebensfrohe junge Elefantenkuh geworden. Ihren Geburtstag am 24. Jänner feierte sie ganz nach der liebevollen Tradition des Elephant Nature Parks: mit einer bunten, vitaminreichen Obsttorte, umgeben von ihrer Familie. Natürlich dauerte es nicht lange, bis auch einige „ungeladene“ Elefantendamen auftauchten, um sich ein Stück der köstlichen Überraschung zu sichern.

Trotz ihres zunehmenden Alters bleibt Lek Lek ganz das Mama-Kind: Immer wieder legt sie einen kleinen „Boxenstopp“ ein, um bei Mama Moh Loh etwas stärkende Milch zu naschen. Und wie jede fürsorgliche Elefantenmutter lässt Moh Loh ihre Kleine geduldig gewähren – ein stiller, liebevoller Moment zwischen den beiden.

Lek Lek genießt ihre Kindheit in vollen Zügen. Voller Energie und Übermut zieht sie mit ihren Freunden durch den Tag. Besonders oft ist sie mit Chaba und Pyi Mai unterwegs – und wenn dieses Trio zusammenkommt, ist eines sicher: Es wird verspielt, lebhaft und ein kleines bisschen frech. Auch der junge Bulle SaNgae gehört fest zu ihrem Freundeskreis. Mal besucht er sie, mal macht sie sich auf den Weg zu ihm – und gemeinsam erleben sie kleine und große Abenteuer, die ihren Alltag so besonders machen.

Wenn Lek Lek mit ihren Freunden zusammen ist, scheint sie alles um sich herum zu vergessen – Zeit und Raum verlieren ihre Bedeutung. Doch irgendwann überkommt sie die Sehnsucht nach Geborgenheit, und sie macht sich eilig auf den Weg zurück zu ihrer Mama und Nanny Jokia. Dort, in vertrauter Nähe, erzählt sie – auf ihre ganz eigene Art – von all den Erlebnissen, die ihren Tag gefüllt haben.

<https://www.facebook.com/share/r/1ARQap62Yr/>

<https://www.facebook.com/share/r/1BBiQASmLa/>

<https://www.facebook.com/share/r/1LA2Bg85rd/>

<https://www.facebook.com/share/r/1HnUL9RtN8/>



## THONG AE

Neben Faa Mai ist Thong Ae eine ganz besondere Botschafterin im Elephant Nature Park. Mit neugierigem Blick und stets guter Laune streift sie durch den Park und ist überall ein gern gesehener Gast. Wo immer sie auftaucht, bringt sie Leben und eine Portion verspielte Leichtigkeit mit.

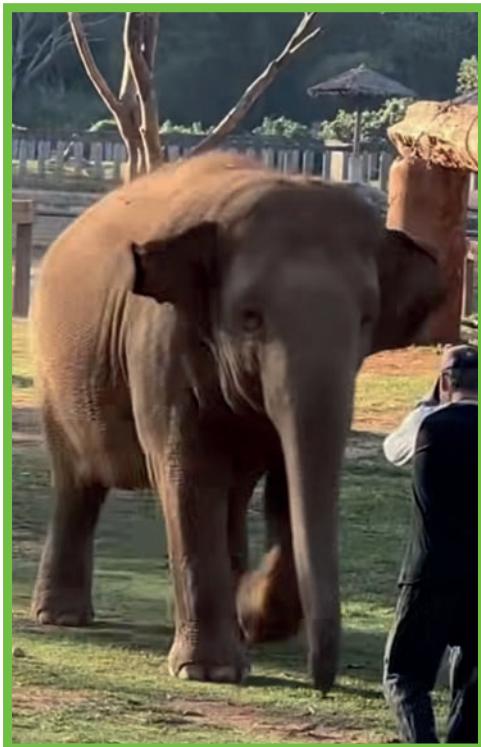
Gemeinsam mit Chana erkundet sie ihre Umgebung – so auch den neu erbauten Skywalk, den sie ganz genau unter die Lupe nimmt. Thong Ae ist immer für einen Spaß zu haben, und ihre Freude ist kaum zu übersehen – besonders dann, wenn sie den Hang hinunterrutschen kann. In solchen Momenten wirkt sie unbeschwert wie ein kleines Kind.

Doch nichts bringt ihr Herz so sehr zum Leuchten wie der Besuch von Lek Chailert. Sobald ihr „Lieblingsmensch“ im Park ist, gibt es für Thong Ae kein Halten mehr. Sie sucht sofort ihre Nähe, drängt sich liebevoll an sie – und hat dabei ganz eigene Vorstellungen davon, wie Nähe auszusehen hat: Mit sanfter Bestimmtheit fordert sie Lek dazu auf, Schuhe und sogar die Socken auszuziehen. Erst dann scheint ihre Welt vollkommen in Ordnung zu sein.

Und ja – Thong Ae kann auch eifersüchtig sein. Als Lek sich unter Faa Mai setzt und ihr vorsingt, beobachtet Thong Ae die Szene ganz genau. Doch das gefällt ihr ganz und gar nicht. Entschlossen greift sie ein: Behutsam, aber bestimmt zieht sie Lek mit ihrem Rüssel unter Faa Mai hervor – näher zu sich, dorthin, wo sie sie haben möchte.

Ein kleiner Moment, der zeigt, wie tief ihre Bindung ist – voller Gefühl, Persönlichkeit und einer ganz eigenen, berührenden Art von Liebe.

<https://www.facebook.com/share/r/18EDVa9YAw/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1CQL329GwH/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1GnPDeGnQb/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1AqpATf42y/>



## WAN MAI und MAE MAI

Im Juni 2020 wurden Wan Mai und ihre Mutter Mae Mai gerettet und in den Elephant Nature Park gebracht. Aus dem winzig kleinen Elefantenbaby von damals ist inzwischen ein lebensfrohes, verspieltes und neugieriges junges Elefantenmädchen geworden, das voller Energie und Lebensfreude durchs Leben geht.

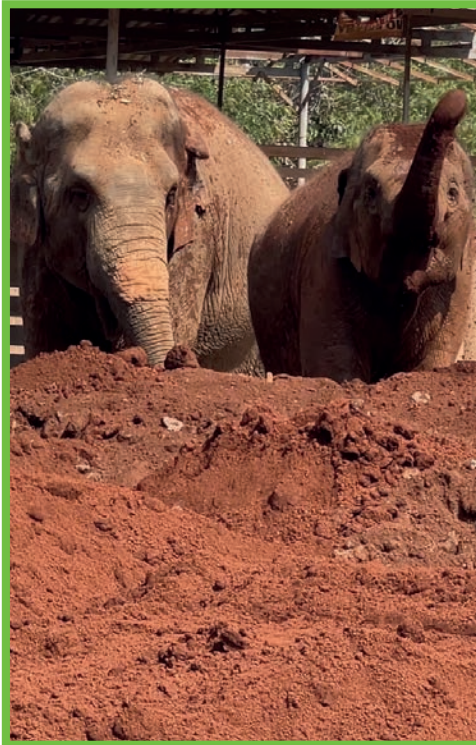
Trotz ihres Alters sucht sie immer wieder die Nähe zu ihrer Mutter und genießt es, gelegentlich noch Milch bei ihr zu trinken. Die beiden verbindet eine enge, vertraute Beziehung, die auch heute noch voller Wärme und Geborgenheit ist. Wan Mai verbringt viel Zeit im Kreis ihrer Familie. Auch ihre Freundin Bai Toey schaut gemeinsam mit ihrer Nanny Mai Thai immer wieder bei der „Wan-Mai-Familie“ vorbei, um Zeit miteinander zu verbringen und den Alltag zu teilen.

Eine ganz besondere Rolle für Wan Mai spielt ihre Nanny Mee Boon. Sie ist – wie einige andere Elefanten im ENP – blind, doch ihre Fürsorge und Aufmerksamkeit sind ungebrochen. Zwischen den beiden besteht eine tiefe, herzliche Verbindung. Voll Vertrauen folgt Mee Boon ihrer jungen Begleiterin sogar zum Fluss, wo die beiden gemeinsam ein erfrischendes Bad genießen.

Besonders viel Freude bereitet Wan Mai alles, was sie spielerisch entdecken kann – vor allem einen Ball. Ganz gleich ob groß oder klein: Sobald er ins Spiel kommt, ist ihre Begeisterung grenzenlos. Ihr dabei zuzusehen, wie sie voller Energie und Kreativität mit dem Yogaball „arbeitet“, ist einfach ein Geschenk.

Nichts ist berührender, als Elefanten in ihrer natürlichen, freien Lebensweise zu erleben – ohne Zwang, ohne Gewalt, einfach als das, was sie sind.

<https://www.facebook.com/share/r/1PASdT5JZz/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1Dwujn7gAE/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1GZ1gfQv65/>  
<https://www.facebook.com/share/r/18W5iKyYLw/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1DdnyohSDN/>



## KABU und CHANA

Kabu und Chana sind nach wie vor ein Herz und eine Seele – daran hat sich all die Jahre nichts geändert. Es ist jedes Mal schön zu beobachten, wie liebevoll sich die beiden mit ihren Rüsseln berühren. Auch beim Schlammbad zeigt sich ihre enge Verbindung: Während Chana ganz entspannt liegt, sucht Kabu sofort ihre Nähe und geht auf Tuchfühlung. Bei den beiden bewahrheitet sich einmal mehr: Alte Liebe rostet nicht.

Im Umgang mit den jüngsten Herdenmitgliedern ChomPu und Muay Lek geht Kabu voll und ganz in ihrer Rolle als Nanny auf. Dabei trägt sie selbst eine bewegte Vergangenheit – einst wurde sie zur Zwangszucht gezwungen und erlitt zwei Fehlgeburten. Umso berührender ist es zu sehen, wie fürsorglich sie sich heute um die Kleinen kümmert.

Aber auch die junge Chana, mit ihren gerade einmal 15 Jahren, zeigt bereits großes Interesse daran, sich als Nanny zu beweisen. Gemeinsam geben die beiden den Jungtieren Sicherheit und Geborgenheit.

Eine weitere Gemeinsamkeit verbindet Kabu und Chana: Sie gehen gerne früh „zu Bett“. Auf ihrem Sandpolster machen sie es sich bequem und schlafen sogar im Liegen – ein klares Zeichen von Vertrauen und innerer Ruhe.

Ein wunderbares Duo, das eindrucksvoll zeigt, wie tief Verbundenheit und Fürsorge unter Elefanten gehen können.

<https://www.facebook.com/share/r/18NaWsrKc/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1ENCHHkAMX/>  
<https://www.facebook.com/share/r/18GGJDz64d/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1CtXDJSnA4/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1ZwnJjLWfM/>



Kabu



Chana



Kabu

## MEDO

Medo und ihre blinde Freundin GemSai teilen seit Jahren eine stille, tiefe Verbundenheit. Ihre Tage beginnen ruhig und harmonisch. Sie genießen gemeinsame Mahlzeiten und bedienen sich friedlich am Futtertrog. Futterneid ist ein Fremdwort. Doch wenn es heißt, den lecker gefüllten Enrichmentball zu leeren, da kennt Medo kein Pardon. Sie bewegt den Ball mithilfe des Rüssels, rollt ihn durch die Luft – sie tut alles, um an alle Leckereien zu kommen. Doch wenn GemSai versucht, nach dem Enrichmentball zu greifen, setzt Medo klare Grenzen und teilt sogar einige Kicks mit dem Hinterbein aus, um GemSai davon abzuhalten. Wer hätte sich das von Medo je erwartet?

Medo steckt voller Überraschungen. Am blauen Yogaball hat sie großen Gefallen gefunden und sich bestens unterhalten. Selbst der zerbrochene Ball kann ihre Neugier nicht dämpfen. Sie wirft das Plastikteilstück immer wieder mit dem Rüssel in die Luft und es landet schließlich auf ihrem Kopf wie eine freche Baskenmütze, die Medo ganz gut steht.

Es kommt nicht oft vor, dass Medo zum Fluss marschiert. Wegen ihrer körperlichen Beeinträchtigung ist es für sie meist zu beschwerlich. Doch ist sie einmal im Fluss, dann spielt ihre Behinderung keine Rolle mehr. Schwerelos schwebt sie dann im Wasser dahin und zelebriert jede Sekunde.

Medos jahrelanger, liebevoller Betreuer, Mr. Thoon, kennt sie in- und auswendig und weiß, was sein Schützling braucht. Mehrmals am Tag bekommt sie eine ausgiebige, erfrischende Dusche.

<https://www.facebook.com/share/r/1GKUJGzJeD/>

<https://www.facebook.com/share/r/1CdrHbG8i/>

<https://www.facebook.com/share/r/18TN1ZakPL/>

<https://www.facebook.com/share/r/1EBjdsAnSS/>

<https://www.facebook.com/FutureForElephants/videos/1354167368947344/>



## JOKIA

Die blinde Jokia ist eine beeindruckende, stattliche Erscheinung. Trotz ihrer Blindheit bewegt sie sich mit einer bewundernswerten Sicherheit durch ihre Welt. Mit ihrem langen Rüssel erreicht sie mühelos die frischen Blätter hoch oben in den Bäumen. Behutsam bricht sie einen Ast ab und genießt diesen kostbaren Leckerbissen in aller Ruhe. Thong Ae ist dafür noch zu klein – doch Jokia teilt großzügig und lässt sie und die anderen liebevoll mitnaschen.

Jokia steckt voller Lebensfreude. Sie zu beobachten berührt tief und lässt einen nicht unbeeindruckt. Mit ruhiger Selbstverständlichkeit führt sie ihre kleine Familie zum Fluss, wo sie gemeinsam ein erfrischendes Bad nehmen. Vertrauensvoll folgen ihr Lek Lek und deren Mama Moh Loh. Auch das Schlammbad ist für Jokia ein kleines Ritual: Sorgfältig hüllt sie sich in eine schützende Schicht aus Schlamm, bevor sie sich voller Genuss im Sand wälzt – ein Moment purer Zufriedenheit.

Es scheint fast, als hätte Jokia ihre ganz eigene, verspielte Art, Freude auszudrücken: Sie schmückt ihren Kopf mit Futter, als wäre es ein kleiner Kranz. Lek Lek hingegen sieht das wohl etwas anders. Mit sanfter Fürsorge entfernt sie Stück für Stück die „Dekoration“ vom Kopf ihrer geliebten Nanny – eine zärtliche Geste, die zeigt, wie eng ihre Verbindung ist.

<https://www.facebook.com/share/r/1GiwXDd6BK/>

<https://www.facebook.com/share/r/186MP3FUeu/>

<https://www.facebook.com/share/r/19tqa8Dn1E/>

<https://www.facebook.com/share/r/1Af6RQSYXS/>



## SRI NUAN

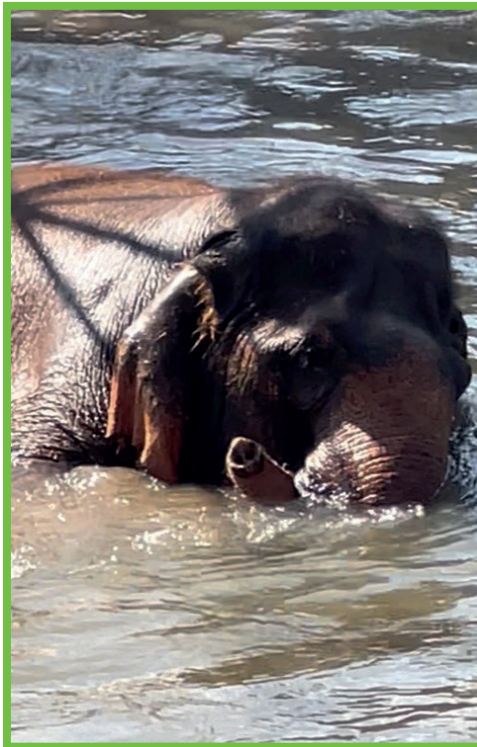
Sri Nuan, die Grande Dame des Elephant Nature Parks, feierte im Januar ihr 20-jähriges Jubiläum im Park. Kaum zu glauben, dass sie bereits über 60 Jahre alt ist – man sieht es ihr einfach nicht an. Mit ihrer ruhigen Ausstrahlung und natürlichen Eleganz zieht sie noch immer alle Blicke auf sich.

An kühlen Wintermorgen, wenn die Temperaturen noch zaghaft sind, trägt Sri Nuan ihren bunten, warmen „Pyjama“. Würdevoll schreitet sie durch den Park, als wüsste sie genau, wie besonders sie ist – ein Bild voller Anmut und Gelassenheit.

Wenn am Nachmittag Lek Chailert in den Park kommt und beginnt, für die Elefanten zu singen, ist Sri Nuan ganz nah bei ihr. Es dauert keine fünf Minuten, bis sie vollkommen entspannt einschläft – sogar leise schnarchend. In diesen Momenten wird spürbar, was Vertrauen und Geborgenheit wirklich bedeuten.

Sri Nuan zeigt jeden Tag aufs Neue, dass Alter nur eine Zahl ist. Mit Lebensfreude und Stärke geht sie ihren Weg und erinnert uns daran, wie wertvoll jeder einzelne Moment ist.

<https://www.facebook.com/share/r/183iBBEWpc/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1BQkXDUQbh/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1CNI2umFTW/>  
<https://www.facebook.com/share/r/1KYv1HPR3t/>



## THONG SUK (Jungle Boy)

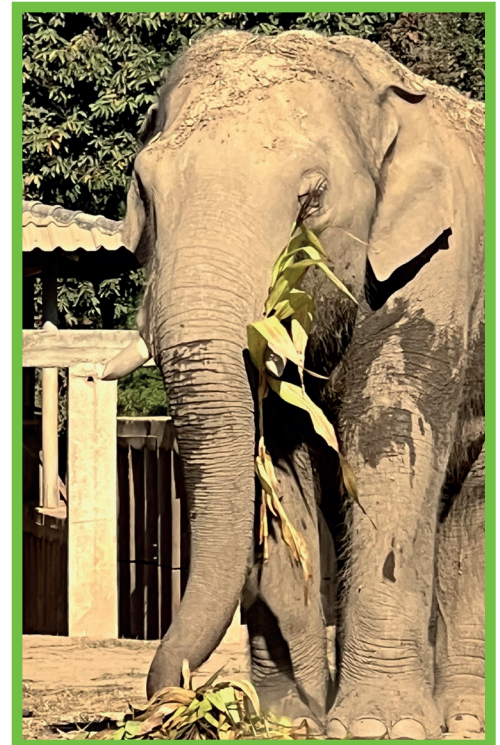
Thong Suk hat sich wunderbar an sein neues Zuhause gewöhnt und es geht ihm unglaublich gut. Er scheint sich in seinem neuen Revier sehr wohlfühlen und hat sich problemlos in die friedliche Umgebung eingelebt.

Besonders schön zu sehen ist die enge Bindung zu seinem Betreuer. Thong Suk wird den ganzen Tag liebevoll umsorgt, mit Leckereien verwöhnt und erhält viel Aufmerksamkeit und Zuneigung.

Die Beziehung zwischen einem Elefanten und seinem vertrauten Betreuer ist von großer Bedeutung – gerade in Zeiten des Wandels. Vertrauen, Routine und emotionale Sicherheit spielen für Elefanten eine entscheidende Rolle. Die ruhige und liebevolle Begleitung seines Betreuers hat Thong Suk sichtbar dabei geholfen, sich in seiner neuen Umgebung sicher, entspannt und wohlfühlen.

Alles deutet darauf hin, dass die vergangenen Monate für ihn ruhig, friedlich und positiv verlaufen sind. Nach diesem großen Umbruch ist es besonders herzerwärmend zu sehen, wie gut er sich eingelebt hat und wie liebevoll er betreut wird.

Thong Suks Weg ist ein wichtiger Schritt hin zu einem sicheren und artgerechten Lebensraum für die Elefantenbullen im Elephant Nature Park. Wir sind sehr dankbar, ihn in diesem neuen Lebensabschnitt so glücklich und entspannt zu erleben.



# THUNG THONG

Thung Thong ist neu in unserem Patenschaftsprogramm. Dank eurer Unterstützung konnten wir sie gemeinsam mit Lek Chailert retten und am 7. Jänner 2026 in den Elephant Nature Park bringen, wo sie nun endlich Elefant sein darf. Hier ist nun mit ihrer jahrelangen Leidensgenossin Nam Phueng zusammen, die ein paar Tage zuvor in den Park kam.

Als Lek bei der Rettung von Nam Phueng erfahren hat, dass diese seit ihrer Kindheit an mit Thung Thong zusammen war, stand für sie fest, auch Thung Thong ehestmöglich in den ENP zu bringen. Der Abschied von ihrer Freundin war für Thung Thong herzerreissend. Sie weinte, sie klagte, sie versuchte ihre Ketten zu lösen, um ihrer Freundin zu folgen. Tags darauf gelang es ihr, sich von ihren Ketten zu befreien. Sie machte sich auf ins Dorf, um nach Nam Phueng zu suchen. Sie richtete keinerlei Schaden an und stahl auch kein Futter.

Lek setzte alle Hebel in Bewegung und schaffte es schlussendlich, Thung Thong in weniger als 2 Wochen mit ihren Freundin zusammenzuführen. Die mehr als 20-stündige Fahrt war für Thung Thong sehr stressig, sie war äusserst nervös, ängstlich und schüttelte ständig ihren Kopf – selbst beim Fressen. Der Schmerz über den Verlust von Nam Phueng tat das seine dazu. Als sie im Park ankam verbesserte sich ihr Zustand zusehends und die Wiedervereinigung mit ihrer treuen Gefährtin bedürfen keiner Worte – die Bilder sprechen für sich

Obwohl sie noch recht jung ist, musste sie schon sehr viel Leid ertragen:

<https://www.futureforelephants.org/schutzprojekte/thailand/patenprogramm-enp>

<https://www.facebook.com/share/r/1GeSubQh4S/>

<https://www.facebook.com/share/r/1BFG5H9huy/>

<https://www.facebook.com/share/r/14bGZ4XpcQH/>

<https://www.facebook.com/share/r/1ED5xA2vak/>

